

Bericht des Präsidenten des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im Geschäftsjahr 2009 konzentrierte sich die COS Gruppe auf die Analyse von Projekten zur strategischen Neuausrichtung sowie auf die Stärkung des Geschäftsbereichs Memory.

Die Verschärfung der Finanzkrise im ersten Halbjahr 2009 hat den Merger- und Akquisitionsmarkt beinahe zum Erliegen gebracht. So befanden sich fast ausschliesslich Unternehmen mit Kreditbedarf am Markt. Im zweiten Halbjahr hat sich diese Situation dahingehend geändert, dass wieder vermehrt Projekte bearbeitet werden konnten und zudem die Preisvorstellungen für Übernahmekandidaten gegenüber 2008 wieder realistischere Grössenordnungen angenommen haben.



Kurt Früh
Präsident des Verwaltungsrats

Der Preiszerfall im Speichermarkt hat sich zu Beginn des Geschäftsjahres noch akzentuiert und trug wesentlich zu einem unbefriedigenden Halbjahresergebnis des Memorybereichs bei. Im zweiten Halbjahr zeigten stark reduzierte

Produktionsmengen der Speicherhersteller Wirkung, was zu kurzfristigen Angebotsverknappungen gegen Ende des Jahres führte und von Preissteigerungen begleitet wurde. Mit der verbesserten Nachfragesituation gelang es dem Bereich Memory, die Umsätze im zweiten Halbjahr deutlich zu steigern. Aufgrund dieses deutlich verbesserten operativen Geschäftsverlaufs im zweiten Halbjahr sowie des positiven Ausgangs eines Umsatzsteuerverfahrens weist der Geschäftsbereich Memory für das Geschäftsjahr 2009 ein positives Ergebnis aus. Da sich auch im nicht fortgeführten Geschäft verschiedene positive Effekte ergaben, konnte die COS Gruppe für das Geschäftsjahr 2009 einen Konzerngewinn von CHF 0,4 Mio. ausweisen.

Suche nach strategischen Alternativen

Während noch im Vorjahr die meisten Projekte unsere klaren und strikten Akquisitionsrichtlinien nicht erfüllen konnten oder an überhöhten Preisvorstellungen scheiterten, konnten gegen Ende des Geschäftsjahres Projekte analysiert werden, die unseren Anforderungen grundsätzlich entsprechen und interessante Chancen für eine strategische Neuausrichtung bieten könnten. Der Verwaltungsrat arbeitet mit Hochdruck an diesen Projekten. Ob und zu welchem Zeitpunkt ein solches Projekt realisiert werden kann, ist heute aber noch nicht absehbar.

Beschlüsse der Generalversammlung vom 7. Mai 2009

An der ordentlichen Generalversammlung vom 7. Mai 2009 wurden sämtliche Anträge des Verwaltungsrats genehmigt. Dabei erneuerte die Generalversammlung das genehmigte Kapital von CHF 4,5 Mio. und stimmte der Aufnahme eines neuen Artikels in die Statuten zu, der die «Opting-Out»-Klausel bezüglich der Angebotspflicht nach dem Börsengesetz beinhaltet. Diese Klausel besagt, dass ein Erwerber, der mehr als 33 ⅓ % der Aktien der Gesellschaft erwirbt, nicht mehr zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Art. 32 BEHG (Bundesgesetz über die Börsen und den Effektenhandel) verpflichtet ist. Der Verwaltungsrat verspricht sich durch diese Anpassung Erleichterungen in der Realisierung der geplanten strategischen Neuausrichtung.

Die Entwicklung des Memory-Geschäfts

Zwar führten der Marktaustritt eines grossen Herstellers sowie die Schliessung von Chip-Fabriken von anderen Produzenten zu einer leichten Entspannung in der Preisentwicklung; die verkauften Stückzahlen waren jedoch bei der COS Memory erstmals rückläufig und lagen im ersten Halbjahr 2009 um beinahe 40% unter dem Wert des Vorjahres.

Der Nachfragerückgang begründet sich einerseits durch die auch den Speichermarkt treffende Wirtschaftskrise, andererseits aber auch durch Marktanteilsverluste, die insbesondere auf den Verlust eines wichtigen Distributionsvertrages Ende 2008 zurückzuführen sind.

Der neu formierten Geschäftsleitung der COS Memory AG gelang es aber im Juli 2009, den Distributionsstatus dieses Herstellers wieder zu erlangen. Damit und durch die Neu-besetzung einzelner Schlüsselpositionen konnte das Team verlorenes Terrain zurückgewinnen und die Gesellschaft im zweiten Halbjahr wieder in die schwarzen Zahlen führen.

Aussichten 2010

Obwohl Analysten des Memory-Marktes mittelfristig weiterhin von einer Markterholung ausgehen, darf man sich für das Jahr 2010 noch keine wesentliche Verbesserung erhoffen. Aufgrund der eingeleiteten Massnahmen sind wir der Auffassung, dass die COS Memory für die Zukunft gut positioniert ist und bei einer weiteren Markterholung wieder einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis beisteuern wird. Künftig wird das Memory Geschäft dabei unter dem neuen Namen MEMQ AG betrieben. Dieser Name steht für «Memory und Qualität» und soll die Kernkompetenzen der Gesellschaft zum Ausdruck bringen. Der Namenswechsel drängte sich zudem auf, weil der bestehende Name immer wieder zu Verwechslungen mit der seit langem nicht mehr zur COS Gruppe gehörenden und sich mittlerweile in Insolvenz befindlichen COS Distribution GmbH führte.

Mit der Beruhigung der Finanzmärkte und dem Aufkeimen der Hoffnung auf einen neuerlichen Aufschwung erwartet der Verwaltungsrat zusätzliche Impulse und bessere Chancen, um den Weg in eine neue strategische Ausrichtung finden zu können.

Ein Dankeschön

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Mitarbeitenden für ihre Treue zu unserer Gesellschaft, ihr Engagement und ihre hohe Leistungsbereitschaft. Ein besonderer Dank geht auch an unsere Handelspartner, Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre für ihr Vertrauen in unsere Gruppe und die Unterstützung auf dem Weg in eine neue Zukunft.

Im März 2010



Kurt Früh

Präsident des Verwaltungsrats

